

ALBA SE

Halbjahresfinanzbericht
der
ALBA SE und der mit ihr verbundenen
Tochtergesellschaften (Konzern)

für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

Die Aktie.....	3
----------------	---

Konzern-Zwischenlagebericht

A.	Grundlagen des Konzerns	4
B.	Wirtschaftsbericht	5
B.1.	Branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	5
B.2.	Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen.....	5
B.3.	Geschäftsverlauf Stahl- und Metallrecycling.....	5
C.	Lage.....	6
C.1.	Ertragslage	6
C.2.	Vermögenslage	6
C.3.	Finanzlage.....	7
D.	Chancen- und Risikobericht	7
E.	Weitere Angaben	7
E.1.	Verwaltungsrat	7
E.2.	Mitarbeiter	8
F.	Prognosebericht der ALBA SE-Gruppe	8

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz.....	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	11
Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen.....	12
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	13
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	14
Konzern-Anhang	15
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	26
Kontakt.....	27

Die Aktie

Die ALBA Group plc & Co. KG, Berlin, und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen bilden zusammen die ALBA Group. Die ALBA Group ist eines der führenden Unternehmen für Umweltdienstleistungen, Recycling und Sekundärrohstoffhandel weltweit. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2017 rund 30,2 Millionen Tonnen Primärressourcen und gleichzeitig rund 4,1 Millionen Tonnen Treibhausgase eingespart werden.

Die ALBA Europe Holding plc & Co. KG, ein 100%iges Tochterunternehmen der ALBA Group plc & Co. KG, ist seit dem Übergang der Aktien und des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit Handelsregistereintragung vom 27. März 2019 größter Aktionär der ALBA SE. Die Stimmrechte der Gesellschaft sind den Herren Dr. Axel Schweitzer und Dr. Eric Schweitzer gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Wertpapierhandelsgesetz über die ALBA Group plc & Co. KG, Berlin, die ALBA Group Verwaltungs plc, Dublin, die ALBA Europe Holding plc & Co. KG, Berlin, die ALBA Europe Holding Verwaltungs plc, Dublin, die ALBA Finance Holding plc, Dublin, die ALBA Finance plc & Co. KGaA, Berlin, und die Alpsee Ltd., Dublin, beziehungsweise die Eibsee Ltd., Dublin, zuzurechnen. Am 31. Dezember 2018 waren dies Stimmrechte aus 9.176.582 Aktien (93,258%). Die übrigen 6,742% befinden sich in Streubesitz, kein Anteil übersteigt gemäß den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen die Schwelle von 3% oder mehr.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) verbuchte in den ersten sechs Monaten 2019 ein Plus von 17,4% – ein starker Anstieg, der jedoch nicht geeignet war, den Verlust von 18,3% aus dem Jahr 2018 wieder ganz auszugleichen. Der europäische Stoxx 600 stieg um 14,5%, während der Swiss Market Index (SMI) seit dem 1. Januar 2019 8,5% verlor. Der amerikanische S&P 500 verzeichnete wie der DAX ein Plus von 17,4%.

Die Aktie der ALBA SE entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres erfreulich. Bei der Eröffnung des Handels an der Frankfurter Börse am 2. Januar 2019 notierte der Titel mit 67,00 Euro. Bereits am 7. Januar erreichte die Aktie mit 66,00 Euro ihren tiefsten variablen Kurs. Der höchste variable Kurs wurde am 21. Februar mit 76,00 Euro festgestellt. Am letzten Handelstag, dem 28. Juni 2019, schloss die Aktie der ALBA SE mit 73,50 Euro.

Konzern-Zwischenlagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

Die ALBA SE hat ihren Sitz in Köln. Die Geschäftsadresse lautet: Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 64052 geführt. Der Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2019 umfasst neben der Gesellschaft ihre Tochtergesellschaften (zusammen die „ALBA SE-Gruppe“).

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind und zu den führenden Aufbereitern in Deutschland gehören.

Die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der ALBA Group plc & Co. KG (ALBA Group KG) einbezogen. Auf der Ebene der ALBA Group KG und der mit ihr verbundenen Tochterunternehmen (ALBA Group) sind Zentralbereiche wie beispielsweise Treasury, Steuern und Unternehmenskommunikation angesiedelt. Ihre Aufgaben und Services erstrecken sich auch auf die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen.

Die vormals von der ALBA Group KG gehaltenen Aktien der ALBA SE sowie der zwischen der ALBA SE und der ALBA Group KG bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sind mit Handelsregistereintragung vom 27. März 2019 auf die ALBA Europe Holding plc & Co. KG (ALBA Europe Holding KG) mit Sitz in Berlin übergegangen. Bei diesem Unternehmen handelt es sich um eine 100%ige Tochtergesellschaft der ALBA Group KG.

Gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verpflichtet sich die ALBA Europe Holding KG auf Verlangen eines jeden außenstehenden Aktionärs der ALBA SE, dessen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 Euro je Aktie gegen eine Barabfindung in Höhe von 46,38 Euro je ALBA SE-Aktie zu erwerben (Barabfindungsangebot).

Diejenigen außenstehenden Aktionäre der ALBA SE, die das Barabfindungsangebot nicht annehmen wollen, haben für die Dauer des Vertrages Anspruch auf Zahlung einer wiederkehrenden Geldleistung (Ausgleichszahlung). Die Ausgleichszahlung beträgt für jedes volle Geschäftsjahr brutto 3,94 Euro je ALBA SE-Aktie abzüglich Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Satz (netto 3,25 Euro).

Außenstehende Aktionäre hatten beim Landgericht Köln eine gerichtliche Überprüfung der Barabfindung und Ausgleichszahlung beantragt. Das Gericht hat mit Beschluss vom 23. Februar 2018 entschieden, dass die Abfindung von 46,38 Euro unverändert bestehen bleibt und die Ausgleichszahlung auf brutto 4,91 Euro (netto 4,17 Euro) angehoben wird. Einige Aktionäre reichten Beschwerde gegen diese Entscheidung ein. Damit ging das Spruchverfahren in die zweite Instanz.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde der mit einem internationalen Bankenkonsortium geschlossene Konsortialkreditvertrag von der ALBA Group KG auf die ALBA Europe Holding KG übertragen. Bereits Ende 2018 hat diese Gesellschaft die führende Funktion im Cashpooling übernommen.

B. Wirtschaftsbericht

B.1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben der World Steel Association erhöhte sich die globale Rohstahlproduktion in den ersten sechs Monaten 2019 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 4,9%. Die Produktion in der EU fiel um 2,5%, in Deutschland betrug der Rückgang sogar 5,1%. Hier beeinflusste insbesondere die schwächelnde Konjunktur in der Automobilbranche die Stahlindustrie und damit auch die Schrottwirtschaft. Die chinesische Rohstahlherstellung wuchs um 9,9%.

Laut Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV) sank der durchschnittliche Lagerverkaufspreis für die Leitschrottsorte 2 im ersten Halbjahr deutlich. Produktionseinschränkungen in mehreren Stahlwerken in Deutschland und in den Nachbarstaaten führten zu einer reduzierten Stahlschrotnachfrage. Das Sechs-Monats-Mittel für die Schrottsorte 2 belief sich auf 249 Euro pro Tonne und lag damit um 20 Euro unter dem durchschnittlichen Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 269 Euro pro Tonne.

Das fundamentale Umfeld der NE-Metalle entwickelte sich im ersten Halbjahr negativ. Sowohl die Preise als auch der schwache, unübersichtliche Markt drückten die Stimmung.

Erschwerend trugen der ungelöste Handelsstreit zwischen China und den USA sowie die Erwartung der neuen chinesischen Importvorschriften, die am 1. Juli 2019 in Kraft getreten sind, zur verhaltenen Marktentwicklung bei. Dies machte sich insbesondere im zweiten Quartal bemerkbar.

Der Preis für Aluminium fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,4% auf im Schnitt 1.617 Euro pro Tonne. Der durchschnittliche Preis für eine Tonne Kupfer sank um 4,5% auf 5.458 Euro und der Durchschnittspreis für eine Tonne Nickel um 4,8% auf 10.899 Euro.

B.2. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen.

B.3. Geschäftsverlauf Stahl- und Metallrecycling

Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe hat sich die ALBA SE Ende April 2019 von einem weiteren Standort getrennt. Der Platz gehörte zur ALBA Metall Süd GmbH, Stuttgart.

Die unter B.1. dargestellten Rahmenbedingungen sorgten dafür, dass sich die Unternehmen der ALBA SE-Gruppe im ersten Halbjahr 2019 in einem schwierigen Marktumfeld bewegten.

Die gehandelten Fe-Mengen lagen mit 462 tto in den ersten beiden Quartalen 2019 deutlich unter den gehandelten Mengen des Vorjahresvergleichszeitraums (i. Vj.: 534 tto). Auch unter Berücksichtigung der Standortverkäufe belief sich die vermarktete Tonnage im Berichtszeitraum mit 456 tto unter dem bereinigten Vorjahreswert von 511 tto.

Die gehandelte NE-Tonnage betrug in den ersten sechs Monaten 44 tto (i. Vj.: 47 tto). Die Standortverkäufe wirkten sich auf die Höhe der NE-Mengen im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum nicht nennenswert aus.

Das EBIT des Segments ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,7 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro gesunken. Der Standortverkauf Ende April 2019 hatte keine wesentliche Auswirkung auf das EBIT im ersten Halbjahr 2019.

Die Investitionen beliefen sich auf 1,9 Mio. Euro und liegen damit über dem Vorjahresvergleichswert (1,5 Mio. Euro).

C. Lage

C.1. Ertragslage

Der Umsatzrückgang von 44,1 Mio. Euro (-19,1%) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der im ersten Halbjahr 2019 gehandelten Fe- und NE-Mengen sowie die negative Preisentwicklung zurückzuführen. Weiterhin wirkt sich der Verkauf des Standortes Mannheim Ende Mai 2018 sowie der Verkauf eines weiteren Standortes der ALBA Metall Süd GmbH, Stuttgart, Ende April 2019 im Jahresvergleich umsatzmindernd aus.

Mit 21,2% sank die Summe aus Materialaufwand und Bestandsveränderung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum stärker als die Umsatzerlöse, so dass sich die Rohertragsquote auf 17,3% (i. Vj.: 15,1%) erhöhte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 3,9 Mio. Euro (-66,3%) auf 2,0 Mio. Euro, die Personalaufwendungen um 3,5 Mio. Euro auf 13,2 Mio. Euro (-20,9%). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem geringere Erträge aus der Personalgestellung. Der Rückgang hängt mit der Personalverlagerung von einer Gesellschaft der ALBA SE-Gruppe an den Gesellschafter ALBA Europe Holding KG zusammen und korrespondiert mit dem Rückgang der Personalaufwendungen.

Der Anstieg der Abschreibungen um 1,7 Mio. Euro resultiert primär aus der Anwendung des IFRS Standard 16 – Leasingverhältnisse ab 1. Januar 2019. Die Abschreibung von Nutzungsrechten betrug 1,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019.

Die Umsetzung von IFRS 16 wirkt sich darüber hinaus auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus, welche sich in der Folge um 1,8 Mio. Euro verringerten. Zudem ist ein Rückgang der Instandhaltungs- und Vertriebsaufwendungen zu verzeichnen. Insgesamt reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 4,0 Mio. Euro (-20,8%) auf 15,0 Mio. Euro.

Durch die vorgenannten Veränderungen hat sich das EBIT der ALBA SE-Gruppe um 0,7 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro verringert.

Das Ergebnis nach Steuern hat sich um 0,1 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro reduziert.

C.2. Vermögenslage

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von TEUR 17.651 und Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe erfasst. Dies führte zu einer Bilanzverlängerung, was bei einem unwesentlich veränderten Eigenkapital zur Verschlechterung der Eigenkapitalquote von 66,0% auf 62,1% beigetragen hat.

Das Trade Working Capital, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, hat sich um TEUR 1.723 verringert.

Zum 31. Dezember 2018 waren gemäß den Regelungen des IFRS 5 die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in der Bilanz getrennt von den übrigen Vermögenswerten ausgewiesen. Dieser Posten umfasste Vermögenswerte eines Standortes der ALBA Metall Süd, der Ende April 2019 veräußert wurde.

Der Ausgleich der Verbindlichkeiten gemäß Ergebnisabführungsvertrag mit der ALBA Group KG aus dem Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 3,2 Mio. Euro führte zu einem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten.

C.3. Finanzlage

Die ALBA SE-Gruppe ist über die ALBA Europe Holding KG in eine gruppenweite Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement in ein zentrales Finanzmanagement eingebunden. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Liquidität der ALBA SE-Gruppe sicherzustellen, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Hierzu nehmen die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften am Cashpooling-Verfahren der ALBA Europe Holding KG teil. Die liquiden Mittel werden gruppenweit zusammengefasst, überwacht und nach einheitlichen Grundsätzen investiert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling werden zu festen Sätzen verzinst.

Der Finanzmittelfonds umfasst in der Kapitalflussrechnung neben den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln in Höhe von 0,7 Mio. Euro (i. Vj.: 0,7 Mio. Euro) auch den Cashpooling-Saldo mit der ALBA Europe Holding KG in Höhe von 89,4 Mio. Euro (i. Vj.: 81,3 Mio. Euro). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beträgt demnach 90,1 Mio. Euro (i. Vj.: 82,0 Mio. Euro) und unterliegt keinen Wertschwankungsrisiken.

Die Entwicklung des Cashflows ist im Konzernanhang unter der Nummer 6 dargestellt.

D. Chancen- und Risikobericht

Zu den Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen auf den Seiten 64 bis 77 des Geschäftsberichtes 2018 verwiesen, die nach wie vor gültig sind. Seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2018 am 3. April 2019 haben sich hinsichtlich der Chancen beziehungsweise Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

E. Weitere Angaben

E.1. Verwaltungsrat

Herr Markus Karberg legte sein Mandat im Verwaltungsrat der ALBA SE sowie als geschäftsführender Direktor mit Wirkung zum 31. Juli 2019 nieder. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, Herrn Thorsten Greb zum 1. August 2019 zum geschäftsführenden Direktor der ALBA SE zu berufen. Auf Antrag der ALBA Europe Holding KG wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Köln Herr Greb zum 9. August 2019 in den Verwaltungsrat der ALBA SE berufen. Dieses Mandat endet spätestens mit Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der ALBA SE.

E.2. Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2019 beschäftigte die ALBA SE-Gruppe im Durchschnitt 550 Mitarbeiter inklusive Auszubildender (i. Vj.: 576), davon 183 Angestellte (i. Vj.: 198) und 367 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj.: 378).

F. Prognosebericht der ALBA SE-Gruppe

Die Einschätzung der Entwicklung des Stahl- und Metallrecyclinggeschäfts der ALBA SE basiert auf der Entwicklung des ersten Halbjahres 2019 sowie den derzeitigen Erwartungen und Annahmen bezüglich der Auswirkungen zukünftiger Ereignisse und wirtschaftlicher Bedingungen auf die operativ tätigen Gesellschaften in der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres.

Laut aktueller Aussage des BDSV bewegt sich die Konjunktur der deutschen Stahlindustrie abwärts. Insgesamt ist im laufenden Jahr im deutschen Markt mit einem Rückgang der Stahlproduktion um 5 bis 7% (ca. 40 Mio. t.) zu rechnen. Globale Strukturprobleme, die unzureichenden Schutzmaßnahmen der Europäischen Union sowie die US-amerikanische Abschottungspolitik verstärken den Trend.

Zudem trägt die negative Entwicklung des metallverarbeitenden Gewerbes zur schlechten Entwicklung der Stahlwirtschaft bei. Insgesamt wird die aktuelle Wirtschaft noch vom inländischen Konsum und der Bauindustrie getragen.

Die fundamentale Grundstimmung für das zweite Halbjahr ist aufgrund der rückläufigen Auftragslage sowie der herrschenden Marktvolatilität negativ geprägt. Auch Kreditversicherer sehen steigende Risiken in der Stahl- und Metallindustrie und erhöhen die Risikoeinstufung von mittlerem zu hohem Risiko. Vor allem die ungewisse Entwicklung der Automobilindustrie sowie der eingefahrene Handelsstreit zwischen China und den USA trüben die Stimmung und sorgen weiterhin für eine hohe Unsicherheit bei den Marktteilnehmern.

Das Management der ALBA SE geht entsprechend der dargestellten Prognosen bezogen auf das Geschäftsjahr 2019 nunmehr von geringfügig fallenden Fe-Mengen sowie von stabilen NE-Tonnagen gegenüber 2018 aus.

Aufgrund der sich verschlechternden Rahmenbedingungen wird nicht mehr von einem außergewöhnlich steigenden, aber dennoch von einem sich deutlich erhöhenden EBIT für das laufende Geschäftsjahr ausgegangen. Die negativen Umwelteinflüsse des Vorjahres haben sich 2019 bislang nicht wiederholt.

Die Investitionen sollen aufgrund von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen weiterhin außergewöhnlich ansteigen.

Die Einbindung in die Finanzierungsstruktur der ALBA Europe Holding KG sichert der ALBA SE-Gruppe auch in Zukunft die erforderlichen liquiden Mittel.

**Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019**

ALBA SE, Köln
Konzernbilanz zum 30. Juni 2019

AKTIVA	<u>30.06.2019</u>	<u>31.12.2018</u>	PASSIVA	<u>30.06.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte	6.451	6.537	<u>Gezeichnetes Kapital</u>		
Sachanlagen	44.454	26.545	<u>und Rücklagen</u>		
Finanzielle Vermögenswerte	1	1	Gezeichnetes Kapital	25.584	25.584
Sonstige Forderungen	1.928	1.997	Rücklagen	99.483	98.060
Latente Steueransprüche	4.059	4.221			
	<u>56.892</u>	<u>39.301</u>		<u>125.067</u>	<u>123.644</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			Schulden		
Vorräte	16.208	20.478	<u>Langfristige Schulden</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.490	25.095	Leistungen an Arbeitnehmer aus Pensionszusagen	9.421	9.518
Vertragsvermögenswerte	3.585	2.138	Sonstige langfristige Rückstellungen	3.026	3.099
Finanzielle Vermögenswerte	90.892	90.558	Latente Steuerschulden	696	701
Sonstige Forderungen	4.624	5.696	Finanzielle Schulden	15.842	1.762
Ertragsteuererstattungsansprüche	134	209	Sonstige Verbindlichkeiten	2.443	2.481
Zahlungsmittel und -äquivalente	678	1.078		<u>31.428</u>	<u>17.560</u>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	2.700	<u>Kurzfristige Schulden</u>		
	<u>144.611</u>	<u>147.952</u>	Rückstellungen	931	1.243
	<u>201.504</u>	<u>187.253</u>	Ertragsteuerschulden	2.908	2.757
			Finanzielle Schulden	6.662	3.278
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.565	28.717
			Vertragsverbindlichkeiten	143	154
			Sonstige Verbindlichkeiten	4.801	9.900
				<u>45.009</u>	<u>46.048</u>
				<u>76.437</u>	<u>63.609</u>
				<u>201.504</u>	<u>187.253</u>

ALBA SE, Köln
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

		<u>1. HJ 2019</u>	<u>1. HJ 2018</u>
		<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1.	Umsatzerlöse	186.926	231.011
2.	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.257	-1.996
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.979	5.866
4.	Materialaufwand	-151.350	-194.145
5.	Personalaufwand	-13.180	-16.667
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	-3.390	-1.705
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.038	-18.996
8.	Finanzerträge	93	131
9.	Finanzierungsaufwendungen	-656	-686
10.	Ertragsteueraufwendungen	<u>-555</u>	<u>-1.092</u>
11.	Ergebnis nach Steuern	<u>1.572</u>	<u>1.720</u>
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	Ergebnis je Aktie	0,16	0,17

Das Ergebnis nach Steuern entfällt, wie auch im Vorjahr, ausschließlich auf die Anteilseigner der ALBA SE.

ALBA SE, Köln
Aufstellung der im Konzerneigenkapital
erfassten Erträge und Aufwendungen
(Konzerngesamtergebnis)
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	<u>1. HJ 2019</u>	<u>1. HJ 2018</u>
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	1.572	1.720
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-166	144
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgliedert werden		
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten (inkl. latenter Steuern)	16	-118
Erfolgsneutral erfasstes Ergebnis	-150	26
Konzerngesamtergebnis	1.423	1.746

ALBA SE, Köln
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis			Konzern-eigenkapital
				Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste	Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	Andere neutrale Transaktionen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2017	25.584	47.261	55.987	-5.214	58	0	123.676
Änderung von Rechnungslegungsmethoden (IFRS 9)						-35	-35
Stand am 01.01.2018 (angepasst)	25.584	47.261	55.987	-5.214	58	-35	123.641
Ergebnis nach Steuern			1.720				1.720
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge				144	-118		26
Konzerngesamtergebnis							1.746
Stand am 30.06.2018	25.584	47.261	57.707	-5.070	-60	-35	125.387
Stand am 01.01.2019	25.584	47.261	56.379	-5.544	-1	-35	123.644
Ergebnis nach Steuern			1.572				1.572
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge				-166	16		-150
Konzerngesamtergebnis							1.423
Stand am 30.06.2019	25.584	47.261	57.951	-5.710	15	-35	125.067

ALBA SE, Köln
Konzern-Kapitalflussrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	1. HJ 2019	1. HJ 2018
	TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern	1.572	1.720
Ertragsteuererträge/- aufwendungen	555	1.092
Finanzergebnis	563	555
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.390	1.705
Gewinn aus Anlagenabgängen	-263	-42
Veränderungen der Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-736	-513
Veränderungen des Netto-Betriebsvermögens	-530	-2.403
Zinseinzahlungen und -auszahlungen	-479	-432
Ertragsteuerzahlungen	-171	-33
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	3.901	1.649
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Geschäftseinheiten	2.943	2.602
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	468	71
Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)	-1.895	-1.455
Sonstige Investitionen	0	-1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.517	1.218
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.586	-116
Tilgung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-95	-119
Ergebnisabführung an die ALBA Group plc & Co. KG	-3.159	-56.168
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.840	-56.403
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	578	-53.536
Zahlungsunwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	25
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	89.477	135.466
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	90.055	81.955

Zusammensetzung Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	1. HJ 2019	1. HJ 2018
	TEUR	TEUR
Zahlungsmittel und -äquivalente lt. Bilanz	678	658
Cashpooling	89.377	81.298
	90.055	81.955

Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

ALBA SE, Köln

1. Informationen zum Unternehmen

Die ALBA SE hat ihren Sitz in Köln. Die Geschäftsadresse lautet: Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 64052 geführt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2019 umfasst neben der Gesellschaft auch ihre Tochtergesellschaften (zusammen die „ALBA SE-Gruppe“).

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind. Diese Unternehmen sind dem Segment „Stahl- und Metallrecycling“ zugeordnet. Sie erfassen Alt- und Neuschrotte, bereiten diese auf und versorgen Stahlwerke, Gießereien und Metallhütten mit Eisen und Nichteisen-Metallen. Das operative Geschäft der ALBA SE-Gruppe unterliegt keinen wesentlichen Saisoneinflüssen.

Die von der ALBA Group plc & Co. KG (ALBA Group KG) gehaltenen Aktien der ALBA SE sowie der zwischen der ALBA SE und der ALBA Group KG bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) sind mit Handelsregistereintragung vom 27. März 2019 auf die ALBA Europe Holding plc & Co. KG (ALBA Europe Holding KG) mit Sitz in Berlin übergegangen. Bei diesem Unternehmen handelt es sich um eine 100%ige Tochtergesellschaft der ALBA Group KG.

Gemäß dem BGAV verpflichtet sich die ALBA Europe Holding KG auf Verlangen eines jeden außenstehenden Aktionärs der ALBA SE, dessen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 Euro je Aktie gegen eine Barabfindung in Höhe von 46,38 Euro je ALBA SE-Aktie zu erwerben (Barabfindungsangebot).

Diejenigen außenstehenden Aktionäre der ALBA SE, die das Barabfindungsangebot nicht annehmen wollen, haben für die Dauer des Vertrages Anspruch auf Zahlung einer wiederkehrenden Geldleistung (Ausgleichszahlung). Die Ausgleichszahlung beträgt für jedes volle Geschäftsjahr brutto 3,94 Euro je ALBA SE-Aktie abzüglich Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Satz (netto 3,25 Euro).

Außenstehende Aktionäre hatten beim Landgericht Köln eine gerichtliche Überprüfung der Barabfindung und Ausgleichszahlung beantragt. Das Gericht hat mit Beschluss vom 23. Februar 2018 entschieden, dass die Abfindung von 46,38 Euro unverändert bestehen bleibt und die Ausgleichszahlung auf brutto 4,91 Euro (netto 4,17 Euro) angehoben wird. Einige Aktionäre reichten Beschwerde gegen diese Entscheidung ein. Damit ging das Spruchverfahren in die zweite Instanz. Für die ALBA SE ergeben sich aus dem Spruchverfahren lediglich ertragsteuerliche Konsequenzen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde der mit einem internationalen Bankenkonsortium geschlossene Konsortialkreditvertrag von der ALBA Group KG auf die ALBA Europe Holding KG übertragen. Bereits Ende 2018 hat diese Gesellschaft die führende Funktion im Cashpooling übernommen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 wurde durch den geschäftsführenden Direktor des Verwaltungsrates am 13. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Es handelt sich um einen verkürzten Zwischenabschluss, der nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben enthält, die gemäß IFRS für den Konzernanhang zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung aller einbezogenen Gesellschaften. Die Beträge werden in TEUR dargestellt. In Einzelfällen treten im Vergleich zu den ungerundeten Beträgen Rundungsdifferenzen auf.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen bis auf neue oder überarbeitete Standards den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 angewandten Methoden. Selbiges gilt auch für die Grundlagen und Methoden der im Rahmen des Zwischenabschlusses erforderlichen Annahmen und Schätzungen.

Aufgrund des Übergangs des BGAV von der ALBA Group KG auf die ALBA Europe Holding KG führt die ALBA SE künftig ihr gesamtes handelsrechtliches Jahresergebnis an die ALBA Europe Holding KG ab. Im Konzernabschluss wird die Ergebnisabführung nicht wie im handelsrechtlichen Einzelabschluss der ALBA SE als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sondern als Ergebnisverwendung dargestellt. Im Falle einer Verlustübernahme wird entsprechend verfahren. Da die Verpflichtung zur Gewinnabführung beziehungsweise der Anspruch auf Verlustübernahme erst mit dem Ende des Geschäftsjahres entstehen, werden diese im Konzern-Zwischenabschluss nicht erfasst. Das handelsrechtliche Ergebnis im Einzelabschluss der ALBA SE (unter Berücksichtigung der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen ihrer Tochtergesellschaften) belief sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 auf TEUR 161 (i. Vj.: TEUR 152).

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 enthalten und im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Die ALBA SE hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 – Leasingverhältnisse wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von TEUR 17.651 und Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe erfasst.

**1. Januar
2019
TEUR****Leasing in der Bilanz****Aktiva**Sachanlagen

Nutzungsrechte Grundstücke	13.440
Nutzungsrechte Gebäude	550
Nutzungsrechte Fahrzeuge	3.617
Nutzungsrechte sonstige Betriebs- und Geschäftsausschattung	44

Passiva

Langfristige Leasingverbindlichkeiten	14.974
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.676

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifiziert retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Im Rahmen der Erstanwendung hat die ALBA SE-Gruppe beschlossen, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet. In diesem Fall werden diese Leasingverhältnisse wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und im Aufwand ausgewiesen. Außerdem gewährt der Standard Ausnahmeregelungen für Leasingverhältnisse hinsichtlich unwesentlicher Vermögenswerte. Die ALBA SE hat entschieden, die Ausnahmeregelungen in Anspruch zu nehmen. Die Leasing- und Servicekomponenten der Leasingverhältnisse werden getrennt betrachtet.

Die Leasingverbindlichkeiten wurden, sofern ein vertragsspezifischer Zinssatz nicht ermittelt werden konnte, unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes in Höhe von 3% abgezinst. Bei diesem Zinssatz handelt es sich um den Zinssatz, zu welchem sich die Gesellschaft aktuell bei ihrem Gesellschafter verschulden könnte.

Für das erste Halbjahr 2019 beziehungsweise zum 30. Juni 2019 ergaben sich aus der IFRS 16 Anwendung folgende Effekte in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Leasing in der Bilanz**30. Juni 2019**
TEUR**Aktiva**Sachanlagen

Nutzungsrechte Grundstücke	12.613
Nutzungsrechte Gebäude	495
Nutzungsrechte Fahrzeuge	4.589
Nutzungsrechte sonstige Betriebs- und Geschäftsausschattung	37

Passiva

Langfristige Leasingverbindlichkeiten	14.185
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	3.770

Leasing in der Gewinn- und- Verlust-Rechnung**1. HJ 2019**
TEUR**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

KFZ-Kosten	-889
Mieten und sonstige Raumkosten	-870

Abschreibungen von Nutzungsrechten

1.587

Finanzergebnis

Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	264
---	-----

3. Konsolidierungskreis(a) Überblick

Im ersten Halbjahr 2019 haben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben, so dass dieser weiterhin aus zehn vollkonsolidierten Gesellschaften besteht.

Die in den Zwischenabschluss nicht einbezogenen Unternehmen waren sowohl einzeln als auch insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie für dessen Zahlungsströme von untergeordneter Bedeutung.

4. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Ende April 2019 erfolgte der Verkauf eines Standortes der ALBA Metall Süd GmbH, Stuttgart. Der Käufer erwarb Sachanlagevermögen. Aus dem Verkauf entstand ein unwesentlicher Veräußerungsverlust.

5. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Kategorien sowie die geographische Aufteilung der Umsatzerlöse stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 wie folgt dar:

	1. HJ 2019	1. HJ 2018
	TEUR	TEUR
Güter - Lagergeschäft	95.161	121.749
Güter - Streckengeschäft	84.070	102.599
Fertigungsaufträge	7.695	6.663
	186.926	231.011

	1. HJ 2019	1. HJ 2018
	TEUR	TEUR
Deutschland	139.731	196.130
Übrige EU-Länder	42.194	28.116
Nicht EU-Länder	5.002	6.764
	186.926	231.011

Dabei werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern zeitpunktbezogen, Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen zeitraumbezogen erfasst.

Von den Umsätzen aus Fertigungsaufträgen wurden Leistungen in Höhe von TEUR 3.585 (zum 30. Juni 2018: TEUR 2.657) noch nicht abgenommen und in Rechnung gestellt.

Bei Lieferungen aus dem Verkauf von Gütern, bei denen der Gefahrenübergang bis zum Bilanzstichtag erfolgt ist, hängt die tatsächliche Vergütung teilweise von der Wiegung des Kunden ab. Zum Bilanzstichtag wird in den Fällen zur Erfassung der Umsatzerlöse auf die interne Wiegung zurückgegriffen. Teilweise wird weiterhin der Preis pro Tonne erst nach dem Gefahrenübergang fixiert. Zum Bilanzstichtag wird in den Fällen auf den Preis am Transaktionstag abgestellt. Zum 30. Juni 2019 sind daraus resultierende Forderungen in Höhe von TEUR 2.760 (zum 30. Juni 2018: TEUR 6.632) noch nicht endabgerechnet.

6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die nach der indirekten Methode erstellte Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 – Kapitalflussrechnung, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des ersten Halbjahres durch Zahlungsmittelzu- und -abflüsse verändert haben. Unterschieden wird zwischen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum unter anderem durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16, da die bisherigen operativen Leasingzahlungen, sofern es sich nicht um Zahlungen aus kurzfristigen

beziehungsweise geringwertigen Leasingverhältnissen handelt, jetzt im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist positiv, weil im Berichtszeitraum Einzahlungen aus dem Verkauf eines Standorts enthalten sind, welche die laufenden Investitionen übersteigen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss in Höhe von TEUR 4.840, der überwiegend aus der Ergebnisabführung an die ALBA Group KG für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 3.159 sowie aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.586 (IFRS 16) resultiert.

Die im Finanzmittelfonds zusammengefassten Salden unterliegen keinen Wertschwankungsrisiken.

7. Segmentberichterstattung

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von national und international tätigen Unternehmen, die dem Segment Stahl- und Metallrecycling zugeordnet sind. Die ALBA SE selbst ist der Kategorie Sonstiges zugeordnet.

Die Segmenterlöse und -ergebnisse stellen sich in der Zwischenberichtsperiode wie folgt dar:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment-übergreifende Konsolidierungen		ALBA SE Gruppe	
	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2019	1. HJ 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse								
Externe Verkäufe	186.926	231.011	0	0	0	0	186.926	231.011
	186.926	231.011	0	0	0	0	186.926	231.011

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment-übergreifende Konsolidierungen		ALBA SE Gruppe	
	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2019	1. HJ 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segment - EBITDA	6.452	5.449	-372	-377	0	0	6.080	5.072
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen planmäßige	-3.389	-1.704	-1	-1	0	0	-3.390	-1.705
außerplanmäßige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT inkl. Beteiligungsergebnis	3.064	3.745	-373	-378	0	0	2.691	3.367
Finanzergebnis	-552	-546	-11	-9	0	0	-563	-555
davon Zinserträge	83	108	12	23	-2	0	93	131
davon Zinsaufwendungen	-634	-654	-24	-32	2	0	-656	-686
EBT	2.512	3.199	-384	-387	0	0	2.127	2.812
- Steueraufwendungen							-555	-1.092
Konzernergebnis lt. GuV							1.572	1.720

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 wie folgt entwickelt:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment-übergreifende Konsolidierungen		ALBA SE Gruppe	
	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentvermögen	106.036	91.966	1.322	4.377	-940	-6.779	106.417	89.563
darin enthalten:								
- Firmenwerte	6.037	6.037	0	0	0	0	6.037	6.037
<u>Überleitung:</u>								
Segmentvermögen							106.417	89.563
+ Langfristige finanzielle Vermögenswerte							1	1
+ Latente Steueransprüche gemäß IAS 12							4.059	4.221
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							90.892	90.558
+ Steuererstattungsansprüche gemäß IAS 12, Ertragsteuern							134	209
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte							0	2.700
<u>Konzernvermögen lt. Bilanz</u>							<u>201.504</u>	<u>187.253</u>
Segmentschulden	50.386	55.009	750	4.029	-807	-3.928	50.330	55.111
<u>Überleitung:</u>								
+ Latente Steuerschulden gemäß IAS 12							696	701
+ Langfristige finanzielle Schulden							15.842	1.762
+ Steuerschulden gemäß IAS 12, Ertragsteuern							2.908	2.757
+ Kurzfristige finanzielle Schulden							6.662	3.278
<u>Konzernschulden lt. Bilanz</u>							<u>76.437</u>	<u>63.609</u>
Investitionen in das langfristige Vermögen (1. HJ)	1.895	1.455	0	0	0	1.455	1.895	1.455

8. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dar. Dabei wurden die Klassen von Finanzinstrumenten entsprechend der Bilanzgliederung ausgerichtet. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wurden zum 31. Dezember 2018 berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

	Anschaffungs-		Zeitwert	Zeitwert	Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente - FVPL	1	0	0	1	1
	1	0	0	1	1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	90.877	90.877	0	0	90.877
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	15	0	15	0	15
	90.892	90.877	15	0	90.892
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Gehalten zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows, Schuldinstrumente - fortgef. AHK	15.667	15.667	0	0	15.667
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	12.823	0	12.823	0	12.823
	28.490	15.667	12.823	0	28.490
Sonstige kurzfristige Forderungen					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	178	178	0	0	178
	178	178	0	0	178
Zahlungsmittel und -äquivalente					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	678	678	0	0	678
	678	678	0	0	678
Passiva					
Langfristige finanzielle Schulden					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	1.657	1.657	0	0	1.657
	1.657	1.657	0	0	1.657
Kurzfristige finanzielle Schulden					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	2.892	2.892	0	0	2.892
	2.892	2.892	0	0	2.892
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	29.565	29.565	0	0	29.565
	29.565	29.565	0	0	29.565
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	95	95	0	0	95
	95	95	0	0	95
Aggregiert nach Bewertungskategorien IFRS 9					
Eigenkapitalinstrumente - FVPL	1	0	0	1	1
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	107.400	107.400	0	0	107.400
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI (Vermögenswerte)	15	0	15	0	15
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	12.823	0	12.823	0	12.823
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	34.209	34.209	0	0	34.209

Erläuterung der Abkürzungen:

fortgef. AHK - fortgeführte Anschaffungskosten
 FVPL - beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (Fair Value through profit or loss)
 FVOCI - beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (Fair Value through other comprehensive income)

31.12.2018	Summe	Fortgeführte	beizulegender	beizulegender	Wertansatz	beizulegender
	TEUR	Anschaffungs-	Zeitwert	Zeitwert	nach IAS17	Zeitwert
	TEUR	kosten	erfolgsneutral	erfolgswirksam	TEUR	31.12.2018
Aktiva						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente - FVPL	1	0	0	1	0	1
	1	0	0	1	0	1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte						
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	90.558	90.558	0	0	0	90.558
	90.558	90.558	0	0	0	90.558
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Gehalten zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows, Schuldinstrumente - fortgef. AHK	12.320	12.320	0	0	0	12.320
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	12.775	0	12.775	0	0	12.775
	25.095	12.320	12.775	0	0	25.095
Sonstige kurzfristige Forderungen						
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	260	260	0	0	0	260
	260	260	0	0	0	260
Zahlungsmittel und -äquivalente						
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	1.078	1.078	0	0	0	1.078
	1.078	1.078	0	0	0	1.078
Passiva						
Langfristige finanzielle Schulden						
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	1.740	1.740	0	0	0	1.740
Schulden aus Finanzierungsleasing	22	0	0	0	22	22
	1.762	1.740	0	0	22	1.762
Kurzfristige finanzielle Schulden						
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	3.205	3.205	0	0	0	3.205
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	1	0	1	0	0	1
Schulden aus Finanzierungsleasing	73	0	0	0	73	73
	3.279	3.205	1	0	73	3.279
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	28.717	28.717	0	0	0	28.717
	28.717	28.717	0	0	0	28.717
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten						
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	3.522	3.522	0	0	0	3.522
	3.522	3.522	0	0	0	3.522
Aggregiert nach Bewertungskategorien IFRS 9						
Eigenkapitalinstrumente - FVPL	1	0	0	1	0	1
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	104.217	104.217	0	0	0	104.217
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	12.775	0	12.775	0	0	12.775
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI (Schulden)	1	0	1	0	0	1
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	37.185	37.185	0	0	0	37.185
Erläuterung der Abkürzungen:						
fortgef. AHK - fortgeführte Anschaffungskosten						
FVPL - beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (Fair Value through profit or loss)						
FVOCI - beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (Fair Value through other comprehensive income)						

Die in den finanziellen Vermögenswerten und in den finanziellen Schulden enthaltenen Devisentermingeschäfte sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in der Bilanz zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente nach der dreistufigen Bewertungshierarchie dar:

30.06.2019	beizulegender			
	Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Eigenkapitalinstrumente - FVPL	1	0	0	1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	15	0	15	0
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	12.823	0	0	12.823
	12.839	0	15	12.824

31.12.2018	beizulegender			
	Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Eigenkapitalinstrumente - FVPL	1	0	0	1
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	12.775	0	0	12.775
	<u>12.776</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>12.776</u>
Kurzfristige finanzielle Schulden				
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	1	0	1	0
	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>0</u>

Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente erfolgt eine Einstufung in drei Bewertungshierarchieebenen, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes einbezogenen Daten widerspiegelt. Level 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte anhand von notierten Preisen auf aktiven Märkten ermittelt werden können. In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von direkt oder indirekt am Markt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Finanzinstrumente werden in Level 3 eingeordnet, wenn deren beizulegende Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren beruhen. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsfaktoren für die Bewertung maßgebend sind, wird der beizulegende Zeitwert dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht.

Die ALBA SE-Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Zur Ermittlung des Fair Value der Devisentermingeschäfte (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber erst im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, den sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzposten verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurven herangezogen.

Da einzelne Parameter nicht direkt aus Marktwerten herzuleiten sind, handelt es sich bei den angegebenen Fair Value-Bewertungen um Level 3-Bewertungen.

9. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang 2018 ab Seite 253 des Geschäftsberichts unter „Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ dargestellt, unterhalten die Gesellschaften der ALBA SE-Gruppe geschäftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen der ALBA Group KG, die nicht zum Konsolidierungskreis der ALBA SE gehören. Diese Transaktionen resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr. Wesentliche

Veränderungen haben sich im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben. Zum 30. Juni 2019 valuiert die Cashpooling-Forderung gegen die ALBA Europe Holding KG mit TEUR 89.377. Diese wird in der Konzernbilanz unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

10. Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Herr Markus Karberg legte sein Mandat im Verwaltungsrat der ALBA SE sowie als geschäftsführender Direktor mit Wirkung zum 31. Juli 2019 nieder. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, Herrn Thorsten Greb zum 1. August 2019 zum geschäftsführenden Direktor der ALBA SE zu berufen. Auf Antrag der ALBA Europe Holding KG wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Köln Herr Greb zum 9. August 2019 in den Verwaltungsrat der ALBA SE berufen. Dieses Mandat endet spätestens mit Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der ALBA SE.

11. Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Köln, 13. August 2019

ALBA SE

Geschäftsführender Direktor
Thorsten Greb

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 13. August 2019

ALBA SE

Geschäftsführender Direktor
Thorsten Greb

Kontakt:

ALBA SE
Investor Relations
Stollwerckstraße 9a
51149 Köln
Tel.: +49 2203 9147-0
E-Mail: alba-se@albagroup.de
Web: www.alba-se.de